ÖDP-VORTRAG IN ECHING

„Zweite Röhre ist eine Fehlplanung"

Nahverkehrs-Experte Hintzen über Probleme der Münchner S-Bahn

Eching – Auch unter Rückgriff auf Analysen und Ausbaupläne aus den ersten Jahren ihres Erfolgs referierte Matthias Hintzen kürzlich beim Echinger „Huberwirt" über die Münchner S-Bahn. Als ein Trauerspiel nahm er – und vermutlich auch einige unter den rund 20 Zuhörern aus Unterschleißheim, Neufahrn und Eching – die vergangenen zehn Jahre wahr. Wegen Dauerthemen wie dem Flughafen-Transrapid oder der Zweiten Stammstrecke herrsche Stillstand.

So kranke der S-Bahnbetrieb weiter an bekannten Engstellen im Schienennetz. Als Beispiel nannte der Experte vom Arbeitskreis „Attraktiver Nahverkehr" des Münchner Forums die Strecke München-Freising. Schon die Deutsche Bundesbahn habe zu ihrer Zeit der S1 bis Oberschleißheim eigene Gleise zugedacht. Zu befahren sind sie nach wie vor nicht. Des Weiteren fehlen laut Matthias Hintzen im Münchner Osten „nur wenige Kilometer einer Kehre, um Güterzüge aus Österreich und Italien zum Rangierbahnhof zu führen". Stattdessen sehen diese Züge Giesing und Sendling, um schließlich Kurs auf Allach zu nehmen. Dabei belegt werde eine Trasse, die für den Personenverkehr höchst interessant wäre: der Südring. Seinen Ausbau als zweiten Weg für S-Bahnen zwischen Ostbahnhof und Laim favorisiert der Referent.

Dagegen riskierten die Planer des Stammstreckentunnels, „dass am Ende jeder Fahrgast unter dem Projekterfolg, nämlich künstlich ins Zentrum geholtem Verkehr, leiden wird", mutmaßt Hintzen. Die wenigen Haltepunkte, speziell Hauptbahnhof und Marienplatz, würden die Umsteiger kaum fassen; obwohl lange Schächte die aus den Zügen kommenden Schwärme puffern sollen.

Hintzen hofft im Münchner Rathaus auf jemanden „mit dem Mut zu gestehen, dass die zweite Röhre eine Fehlplanung darstellt". Im Sinne der Pendler erlaube erst der Verzicht auf den Milliarden teuren Tunnel Effektiveres: eigene S-Bahn-Gleise auf den am stärksten frequentierten Außenästen und damit höhere Pünktlichkeit und einen dichteren Takt. ft

Viel Zustimmung erhielt Matthias Hintzen für seinen Vortrag über die Münchner S-Bahn beim „Huberwirt". FOTO: FKN